

Plauder tasche

Nummer

94

Mai 2024

Die Salzburger Kinderzeitung

Inter-
view

ES LEBE DER
SPORT!

Gewinn-
spiel

Buch-
tipp



SPORT!



Liebe Plaudertaschen-Leserinnen,
liebe Plaudertaschen-Leser!

Egal ob Fußball, Basketball, Schwimmen oder Tanzen – es gibt unzählige Möglichkeiten, sich zu bewegen und dabei Freude zu erleben. Durch regelmäßige Bewegung werden nicht nur eure Muskeln gestärkt, sondern auch euer Herz und euer Geist. Ihr könnt neue Freunde finden, Teamgeist entwickeln und eure eigenen Fähigkeiten entdecken und verbessern.

In dieser Ausgabe werdet ihr spannende Interviews von jungen Sportlern lesen, die durch ihre Leidenschaft für den Sport große Erfolge erzielt haben. Außerdem erfahrt ihr, wie wichtig es ist, sich richtig aufzuwärmen und findet Tipps für lustige Spiele im Schwimmbad. Wir zeigen euch

auch einfache Übungen, die ihr ganz einfach zu Hause machen könnt, um fit und aktiv zu bleiben.

Außerdem findet ihr auch wieder einen spannenden Buchtipp, Rätsel und Witze!

Viel Spaß beim Lesen wünscht
euch eure Redaktion!

GRATIS ABO!

Möchtest du, dass die Plaudertasche 4x im Jahr
kostenlos in deinem Postkasten landet?
Dann schick uns eine Mail mit genauer Adresse und
deinem Geburtsjahr an: plaudertasche@spektrum.at

Möchtest du auch die Plaudertasche mitgestalten?
Dann komm einfach vorbei zu einem der nächsten
Plaudertaschen-Redaktionstermine!

**KINDERZEITUNG
PLAUDERTASCHE
KINDERREDAKTION**

WANN? JEWEILS VON 16:00-18:00 UHR

Dienstag, 7. Mai
Dienstag, 4. Juni
Dienstag, 6. August

WO? IM VERANSTALTUNGSRAUM DER
KINDERBIBLIOTHEK DER STADT SALZBURG

Gestalte mit an der Kinderzeitung Plaudertasche!
Wir suchen Kinder ab 8 Jahren, die Spaß daran haben,
gemeinsam eine Zeitung zu machen, sich Themen
auszudenken, zu schreiben, zu fotografieren, Interviews zu
führen, Umfragen zu machen, zu malen...

mehr Infos unter:
0662/434216
plaudertasche@spektrum.at

Inhalt

02	Vorwort
03	Steckbriefe
04	Parcours
06	Ministrantenkinder-Fitness
08	Es lebe der Sport!
10	Takatak Buuum
12	Katze, Hund, kleine Kobra und Baum
14	Mädchen-Power im Juki Lieferung
15	Interview: Red Bull Akademie
16	Mini Salzburg
17	Gewinnspiel
18	Die lustigsten Spiele im Freibad
19	Unsere Lieblingssportarten
20	Allerlei
22	Umfragen
23	Lokalausweis Weltsprachenfest
24	Rätsel

Impressum

Herausgeber: Plattform „Weltkindertag“
Redaktion/Verwaltung: Verein Spektrum
Layout/DTP: akzente Salzburg
MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Bettina Berthold, Elke Comes,
Lia Erber, Peter Fuschelberger, Manuela Hauthaler, Lisa Köstner,
Ariane Obermüller, Ursula Schwarz, Miguel Zarco
Inhalte: Kinder aus Stadt und Land Salzburg
(Die AutorInnen sind unter dem jeweiligen Beitrag genannt.)
Die Rechte für die Bild- und Textdokumente liegen bei den Urhebern.
In Zusammenarbeit mit: Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg.
Redaktionsadresse: Verein Spektrum, Schumacherstraße 20, Postfach 17,
5014 Salzburg, Tel. 0662-434216-13, Fax: 0662-434216-20,
e-mail: plaudertasche@spektrum.at
Produktion & Design: akzente Salzburg
Druck: Johann Sandler GesmbH & Co KG, 3671 Marbach

WILLKOMMEN IN DER REDAKTION!

STECK-
BRIEF



Zoe

Alter: 7 Jahre
Lieblingsfarbe: lila
Lieblingstier: Panda
Lieblingssport: klettern
Lieblingsbuch: Lotta leben
Lieblingsessen: Palatschinken
Lieblingsspiel: Uno
Lieblingsmusik: Vayana



Anuk

Alter: 7 Jahre
Lieblingsessen: Schokolade
Beste Freunde: Sofia, Emma, Johannes
Lieblingsfarbe: Alle
Lieblingssport: Tennis
Lieblingsfach: Rechnen und Lesen
Lieblingsform: Herz



Philippa

Alter: 8 Jahre
Lieblingsort: Schule
Das mache ich gerne in den Ferien:
Schwimmen
Ich mag die Farbe: türkis
Lieblingstag: Montag
Lieblingssüßigkeit: Zuckerstangen
Lieblingsspiel: Wir spielen Einkaufen!



Spielträume werden
wahr, komm' mit zur ...



**SPIELZEUG
SCHACHTEL**

IM

EUROPARK

www.spielzeugschachtel.at

Mo-Do 9:00-19:30
Fr 9:00-21:00
Sa 9:00-18:00



PARCOURS

ZUM SPASS AUF DER FLUCHT

Die Kinder vom Kids Club haben mit Parcours-Trainer Carlos Manuel Filpo gesprochen. Beim Parcours geht es darum, möglichst schnell und leicht Hindernisse zu überwinden. Man lernt springen, abrollen und sogar Saltos!



Magdalena: Wie bist du zu diesem Sport gekommen?

Carlos: Als ich 12 Jahre alt war, habe ich in meiner Heimat, der Dominikanischen Republik, einen Film gesehen von David Belle, dem Vater von Parcour. Ich bin verrückt danach geworden und wollte das unbedingt lernen! Da habe ich erfahren, dass ungefähr 20 Kinder das auch machen und dann haben wir ein Team gemacht.

Thorin: Wie kann man an der Wand laufen?

Carlos: Man fängt mit einem Schritt an und dann muss man üben. Dann kann man einen zweiten Schritt machen und so weiter.

Wie viele Schritte kannst du?

Carlos: Ich habe früher 4 gemacht. Aber ich habe schon Leute gesehen, die können 5-6 Schritte machen!

Noah: Wie hast du dich entschieden Trainer zu werden?

Carlos: Das hat automatisch angefangen, weil wir waren ein Team und es gab keinen richtigen Trainer. Deshalb mussten wir uns gegenseitig beibringen, was wir schon können und so bin ich schon mit 15 Jahren Trainer für Erwachsene geworden.

Mayra: Warst du schon einmal bei Ninja Warrior?

Carlos: Nein, weil jetzt habe ich Familie und Arbeit und leider keiner Zeit. Aber wer weiß, vielleicht werde ich in ein paar Jahren mitmachen!

Maxim: Das würde eigentlich perfekt zum SEK der Polizei passen, dass du Parcours kannst!

Carlos: Das stimmt. David Belle hat das Parcours von seinem Vater gelernt. Der war Soldat und Feuerwehrmann und die mussten auch schnell laufen, Hindernisse überwinden und klettern. Von ihm hat er das gelernt und daraus dann den Sport „Parcours“ entwickelt.

Lukas: Wie oft trainierst du?

Carlos: Früher hab ich zweimal trainiert, am Samstag und Sonntag, immer 4 Stunden, also 8 Stunden in der Woche.

Elisa: Hast du schon Pokale gewonnen?

Carlos: In der Schule habe ich mit meiner Gruppe einen Wettbewerb gewonnen. Und ich war auch im Fernsehen und habe Filme gemacht in der Dominikanischen Republik.

Ursula: Gibt es Wettbewerbe in Parcours?

Carlos: Ja, zum Beispiel von Red Bull. Aber ich war leider noch bei keinem dabei. Aber sonst war ich schon überall mit Parcours!

Marcel: War Parcours am Anfang schwierig für dich?

Carlos: Ja, am Anfang war es schon schwierig. Manche haben ein Naturtalent, für andere ist es schwieriger. Aber wenn man Disziplin hat und die Übungen richtig macht, geht es. Es ist viel Training - üben, üben, üben....

Mayra: Übung macht den Meister!



MINISTRANTENKINDER-FITNESS

Johannes aus der Ministrantengruppe Hallwang hat uns ein paar Übungen zusammengeschrieben, die ihn FIT halten für die Ministrantenarbeit. Probiert sie doch auch aus: Viel Spaß!

SICHERHEIT GEHT VOR!

Hier ein paar vorbeugende Tipps, um Sicherheit zu gewährleisten:

- Zieht euch gemütliche Sportkleidung an.
- Lange Haare zusammenbinden.
- Legt Brillen und Schmuck, wie Halsketten und Armbänder, ab.
- Selbstverständlich braucht ihr zum Trainieren einen sicheren Ort. Nutzt dafür einen Raum der groß genug ist, und stellt die Möbel an die Wände. Wenn das Wetter schön ist, könnt ihr auch nach draußen gehen.
- Nehmt euch für manche Übungen eine Decke oder eine Gymnastikmatte.
- Vergesst auch nicht, dazwischen immer wieder etwas zu trinken.

Aufwärm-Übungen:

1



Das schwingende Weihrauchfass:

Für diese Übung stellt ihr euch schulterbreit hin, geht in die Hocke, lasst euren Oberkörper nach vorne sinken und eure Arme nach unten baumeln. Nun beginnt ihr euren Oberkörper von rechts nach links zu schwingen, so wie ein Weihrauchfass.

2



Der aufrechte Leuchter:

Für diese Übung stellt ihr euch gerade hin, hebt beide Arme über den Kopf an und formt mit ihnen ein Dach. Danach hebt ihr ein Bein an und legt es an der Innenseite des Oberschenkels vom anderen Bein ab. Nun versucht, ein paar Sekunden so aufrecht wie ein Leuchter zu bleiben. Wechselt dann auf das andere Bein.

Variante: Diese Übung ist ähnlich wie der aufrechte Leuchter. Ihr stellt euch gerade hin, hebt ein Bein an und legt es an der Innenseite des Oberschenkels vom anderen Bein ab. Nun hebt ihr beide Arme und streckt diese gerade wie Flügel aus. Streckt den Kopf ganz in die Höhe. Versucht, in dieser Position länger als 10 Sekunden zu verweilen.

3



Der Engel:

Bei dieser Übung stellt ihr euch aufrecht hin, streckt die Hände seitwärts aus und beugt euch langsam vor (der Oberkörper soll parallel zum Boden sein). Danach streckt ihr das linke Bein nach hinten aus, sodass Bein und Rücken in einer Linie sind. Versucht, in dieser Position ein paar Sekunden zu bleiben. Danach wechselt ihr das Bein und macht das gleiche mit dem rechten Fuß.

Palmbblätter von Jerusalem:

Ihr stellt euch aufrecht mit geschlossenen Beinen hin, streckt die Arme nach vorne aus und verschränkt die Finger miteinander und dreht die Handflächen nach außen. Beim Einatmen streckt ihr die Hände nach oben. Streckt den ganzen Körper nach oben und stellt euch auf die Zehenspitzen. Wenn ihr in dieser Position seid, beginnt damit, leicht von links nach rechts zu schwanken wie Palmbblätter.

4



Nun seid ihr richtig aufgewärmt!

Das Training kann starten ...

- **Material:** Gymnastikmatten, Radio mit motivierender Musik, Stoppuhr
- **Bei diesem Zirkeltraining wird die Kondition der Ministrantenkinder trainiert.**
- **Besonders viel Spaß macht dieses Training, wenn ihr mehr Kinder seid. Ladet eure Freunde und Geschwister ein, sich gemeinsam mit euch FIT zu halten.**
- **Macht jede Übung circa 30 Sekunden, anschließend wechselt ihr zu einer anderen Übung.**

1. Wandsitzen

Bei dieser Übung lehnt ihr euch gegen eine Wand und geht in die Hocke. Nun bleibt ihr ein paar Sekunden in dieser Position.

2. Liegestütze

Ihr liegt mit gestreckten Beinen am Bauch. Die Füße stehen dicht beieinander, sodass sie auf den Zehenspitzen und Fußballen stehen. Die Hände befinden sich direkt neben dem Brustkorb. Beim Einatmen drückt ihr euch aus den Armen nach oben. Achtet darauf, dass Beine, Rücken und Hals eine Linie bilden.

3. Kniebeuge

Bei dieser Übung stellt ihr euch hüftbreit hin, richtet euren Blick nach vorne und streckt eure Hände gerade noch vorne. Danach geht ihr langsam in die Knie und wieder hoch. Wichtig ist, dass eure Knie NICHT über die Fußspitzen hinausragen.

4. Plank

Legt euch mit dem Bauch auf den Boden und stützt euch mit den Unterarmen, die parallel zum Körper auf dem Boden liegen, ab. Haltet den Nacken gerade und drückt euch hoch und stützt euren Körper nur mit den

Zehenspitzen und den Unterarmen. Es ist besonders wichtig, dass euer Körper eine gerade Linie bildet. Vermeidet bitte ein Hohlkreuz.

5. Ausfallschritte

Stellt eure Beine hüftbreit auf und dann macht ihr einen großen Schritt nach vorne. Nun beugt ihr eure Knie. Achtet darauf, dass der vordere Oberschenkel in der Endstellung parallel zum Boden ist. Wichtig ist, dass euer vorderes Knie NICHT über die Fußspitze hinausragt. Das hintere Bein berührt fast den Boden. Jetzt bleibt ihr ein paar Sekunden in dieser Position. Danach beugt ihr euch wieder in die Ausgangsposition zurück und macht einen großen Schritt mit dem anderen Fuß nach vorne.

6. Crunches

Bei dieser Übung legt ihr euch mit dem Rücken gerade auf den Boden. Danach winkelt ihr eure Beine an (ca. 90 Grad), nehmt eure Arme zur Seite und berührt mit euren Fingerspitzen eure Schläfen. Nun hebt ihr mit der Kraft aus der Bauchmuskulatur den Oberkörper an, bis die Schulterblätter den Boden nicht mehr berühren. Nach ein paar Sekunden in dieser Position senkt ihr den Oberkörper wieder langsam.



Es lebe der SPORT!



Julia trainiert bei der Leichtathletik Union Rif und bringt dabei ihren ganzen Körper zum Einsatz!



Plaudertasche: Bei Leichtathletik gibt es doch sehr viele Disziplinen?

Julia: Genau. Werfen, Laufen und Springen. Und davon gibt es noch viele Unter-Disziplinen wie z.B. den 60 Meter Sprint, 600 Meter Ausdauer, Hürdenlauf, Stabhochsprung, Weitsprung, Kugelstoßen u.v.m.

PT: Trainierst du das ganze Jahr oder nur im Sommer?

Julia: Das geht das ganze Jahr durch. Im Winter sind wir in der Halle.



Valentin segelt für den Segelclub Attersee.

Plaudertasche: Seit wann segelst du?

Valentin: Als ich zwei war, segelte ich schon mit meinem Bruder im Opti.

PT: Und jetzt?

Valentin: Bald fahre ich in Portorož 4 Tage lang eine Regatta. So nennen wir mehrere Wettfahrten, wo am Ende die Punkte zusammengezählt werden. Danach geht es nach Lanzarote zum Training.

PT: Gehst du auch manchmal noch in die Schule?

Valentin: Ja. Aber es stimmt: Für meinen Lieblingssport nehme ich mir sehr viel Zeit.

PT: Ihr Segler habt auch eine ganz besondere Sprache. Gibst du uns Beispiele?

Valentin: KENTERN bedeutet, dass das Boot umkippt. Ist mir schon öfter passiert. HALSEN und WENDEN: Das sind Manöver, um das Boot in eine andere Richtung zu bringen.



SEGELN:

Bei uns ist das **SCHWERT** keine Waffe, sondern ein Teil des Bootes unter Wasser, der dem Boot Stabilität gibt.



Dani, Elio, Jakub, Sami und Timo sind die besten Fußballer der Welt.

Sie spielen beim SV Grödig, beim SAK, beim SV Wals-Grünau und bei Red Bull Salzburg. Sie finden es natürlich cool, Tore zu schießen, besonders aber, dass Fußball ein Mannschaftssport ist, bei dem man gemeinsam spielt.

Emils Lieblingssport ist eine Verteidigungskunst namens Aikido.

Emil: Aikido kommt aus Japan. Einmal pro Woche habe ich Training in der Insel, also im Haus der Jugend, in Salzburg. Wir lernen verschiedene Techniken und kämpfen manchmal mit Schaumstoff-Schwertern.

Plaudertasche: Warum hast du diese Sportart gewählt?

Emil: Weil ich das schon immer machen wollte!



AIKIDO:
Bei uns ist das **SCHWERT**
eine Waffe, dafür aber aus
Schaumgummi.



Benita und Ella wandern gern und oft.

Plaudertasche: Wandert ihr miteinander?

Benita und Ella: Bis jetzt noch nicht, aber heuer im Sommer wollen wir das tun.

PT: Was ist das Besondere am Wandern?

Benita und Ella: Wir genießen die Natur und kriegen unseren Kopf frei. Der Alltag ist dann weg. Und es ist so schön, Tiere zu beobachten und Vogelstimmen zu hören.

PT: Das klingt schön. Kann Wandern auch gefährlich sein?

Benita: Manchmal gibt es gefährliche Stellen wie Felsen oder Abhänge.

Ella: Auch Tiere können gefährlich sein, z.B. Wildschweine oder Adler, ja sogar Rehe! Und auch Insekten.

PT: Habt ihr noch Tipps fürs Wandern?

Benita: Immer genug zum Trinken mitnehmen.

Ella: Und immer eine gute Wanderkarte. Man darf sich nicht auf das Handy verlassen.



Matheus und Yannik spielen Eishockey.

Plaudertasche: Bei welchem Verein spielt ihr?

Matheus und Yannik: Bei Red Bull Salzburg.

PT: Wie viel von deiner Freizeit widmest du dem Sport?

Yannik: Mindestens sechs Stunden pro Woche, weil wir drei Mal Training haben.

Matheus: Bei mir, wie es sich ausgedet: Ein bis zwei Trainings pro Woche!

PT: Warum mögt ihr euren Sport?

Matheus: Ich habe Eishockey vor zwei Jahren begonnen, weil mein Freund bereits

gespielt hat und weil mein Vater der Arzt unseres Vereins ist.

Yannik: Ich spielte zuerst Fußball, aber da war der Trainer so streng. Ein Freund von mir spielte damals schon Eishockey, ich probierte es aus und war sofort begeistert.

PT: Möchtest du Eishockey zu deinem Beruf machen?

Matheus: Nein. Aber jetzt habe ich große Freude damit.

Yannik: Ja!!!



Takatak BUUUM

Die Klasse von Moritz nimmt an einem Schulgarten-Wettbewerb teil. Eigentlich haben sie gute Chancen, aber in ihrer Stadt regnet es seit Tagen nicht mehr. Und es gibt noch ein Problem!

In die Klasse von Moritz geht Dennis. Er verlangt von ihm eine Mutprobe, damit Moritz in seine Bande aufgenommen wird: Moritz darf die Pflanzen im Schulgarten nicht mehr gießen! Wie könnte er die Probleme lösen?

Zum Glück gibt es da noch seine Freundin Juna. Sie und Moritz wohnen im selben Haus, in dem auch die unheimliche Golawski lebt. Die hat geheimnisvolle afrikanische Masken im Keller. Könnte man damit vielleicht einen Regentanz aufführen?



Die Golawski

ist eine Frau, die sehr gruselig ist. Sie wohnt im gleichen Haus wie Juna und Moritz. Juna denkt sogar, dass sie eine Hexe ist. Moritz und Juna spionieren sie aus ...



Die 4b der Praxis-Volksschule – Anna und Anna, Benita, Dani, Danjell, Ella, Elio, Emilia, Emil, Jakob, Julia und Julia, Leonor, Leopold, Lionel, Matheus, Philia, Samuel, Sophia, Tim und Timo, Valentin und Yannik – findet das Buch spannend, gut, super, lustig, cool, toll und unterhaltsam.

Moritz

ist 11 Jahre alt und ein ruhiger Junge, der sehr viel Nerdwissen hat. Er liebt Pflanzen! Vor allem die Sonnenblumen-Art KING KONG. Moritz ist nicht sehr sportlich, aber dünn. Er wohnt mit seiner Mutter in einer kleinen Wohnung, weil sie nicht viel Geld hat. Er geht fast jeden Tag mit seiner Mama ins Schwimmbad.



TAKATAK!
BUUM!

Juna

ist die beste Freundin von Moritz. Sie liebt Tiere und trägt gerne einen Dutt. Juna wohnt im gleichen Haus wie Moritz. Sie geht aber nicht in dieselbe Schule wie er. Juna wohnt mit ihrer Mama allein. Sie ist ein abenteuerlustiges und mutiges Mädchen.



Dennis

geht mit Moritz in die Klasse. Er ist schlecht in der Schule, er kann nicht gut lesen und auch nicht Mathe. Er nervt und bedroht die anderen Kinder! Außerdem ist er ein Angeber. Dennis verlangt von Moritz Mutproben, damit er in seine Bande darf. Moritz sagt über Dennis: „Er ist mein größter Feind.“



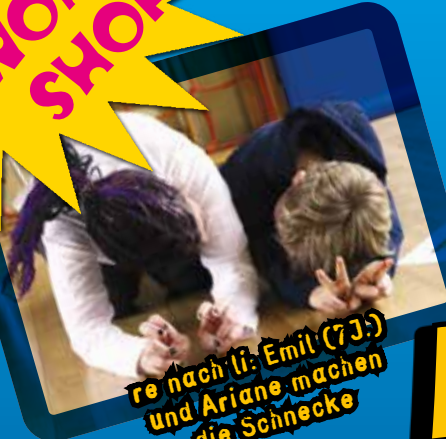
Astrid

ist die Mama von Juna. Sie wechselt dauernd ihre Frisur, ihre Haarfarbe und ihre Brille. Sie ist einfach ein bisschen verrückt. Bei Astrid und Juna gab es eine Woche lang nur Spaghetti mit Ketchup. Astrid und Juna sind mittelmäßig.

**Xaver (11J.) sucht sich
einen Hämatit aus**



**li nach re: Emil (7J.)
und Ariane machen
die Schnecke**



**li nach re: Ronja macht die kleine
Kobra, Ariane und Felix machen
den Schmetterling, Julius schaut
sich alles an.**



Katze, Hund, kleine Kobra und Baum.

DIE KIDS AUS DER SCHUKI-GRUPPE MACHEN KINDERYOGA.

Kinderyoga ist eine tolle Möglichkeit, Bewegung und Kreativität unter einen Hut zu kriegen. Hierbei werden Konzentration, Hand-Augen-Koordination und Beweglichkeit gefördert. Die Kids aus der Schuki-Gruppe Parsch erzählen, was alles in der Yogastunde gemacht wurde. Unser Thema war „Piraten“. Als wir in den Turnsaal kamen, hörten wir leise Musik und in der Mitte war ein Teller mit Edelsteinen, ein paar Schatzkisten, die mit Glitzer, Ketten und Armreifen gefüllt war, und Tücher in verschiedenen Farben. Wie ein richtiger Piratenschatz war das. Angefangen haben wir dann mit dem Lernen unserer ersten Asanas. Das sind die Yogaposen. Wir hatten den Baum, Adler, Schnecke, Katze und noch einige mehr. Es gab ein Lied, „Alle meine Tiere“, da haben wir die gelernten Asanas gemacht und das war wie Sport. Danach gab es eine Piratengeschichte: Der Pirat mit der Gartenschaukel. Die war ziemlich lustig. Da ging es um Ole und der war der schlechteste Pirat, den man sich vorstellen kann. Er wusste nicht, wie man als Pirat redet, oder wie man ein Segel hisst. Der Kapitän war immer auf der Seite von Ole, aber die anderen Piraten waren schon so grantig

auf ihn, weil er ständig Blödsinn gebaut hat. Am Ende haben die Piraten aber wegen Ole einen super großen Schatz gefunden. Dann gab es noch ein Spiel. Das hieß: „Der Kapitän hat gesprochen“. Musik wurde laut eingeschaltet und wir sind im Turnsaal herumgelaufen. Dann stoppte die Musik und unser Kapitän, das war Ariane, hat ein Asana gesagt. Wir haben das Asana gemacht und wer das Asana als letztes gemacht hat, ist ausgeschieden. Danach waren wir ziemlich erschöpft. Aber dann wurde es gemütlich. Wir haben „Der Smutjie kocht in der Küche“ gespielt. Dabei liegt ein Kind auf dem Bauch und ein anderes Kind knetet den Rücken oder tut so, als wenn Karotten auf dem Rücken geschnippelt werden, oder der Topf umgerührt wird. Da sind wir dann fast eingeschlafen. Am Ende durften wir uns einen Edelstein aussuchen. Es gab Bergkristall, Hämatit, Amethyst und Rosenquarz. Diese Steine haben alle ihre besondere Heilwirkung. Die konnten wir uns dann noch durchlesen. Das war echt interessant. Für uns war die Yogastunde viel zu schnell vorbei. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

**Bei dem Lied „Alle meine Tiere“
beginnen wir mit dem Sonnenaufgang
und dann folgt der Sonnenuntergang.**



**Großes Beraten, welcher Halbedelstein
genommen werden soll. li nach re:
Xaver (11J.), Emil (9J.), Felix (9J.)**





(i) nach re: Ariane und Sarah (11J.) machen den kleinen und den großen Baum



Ronja (8J.) sucht sich den Rosenquarz aus



Wir lernen unsere ersten Asanas. re nach li: Ronja (8J.), Felix (9J.), Julius (9J.), Theresa, Ariane, Emil (9J.) und Emil (7J.)



Bei dem Spiel „Der Kapitän hat gesprochen“ machen wir das Asana für Baum, der sich im Wind bewegt



Bei dem Lied „Alle meine Tiere“ sind wir alle eine Schnecke



Bei der Geschichte „Der Pirat mit der Gartenschaukel“ hören wir gespannt zu



Wir sind Adler. (i) nach re: Felix (9J.), Emil (9J.), Emil (7J.) und Ronja (8J.)



Felix (9J.) sucht sich den Bergkristall aus



Bei dem Lied „Alle meine Tiere“ springen wir am Ende mit aller Kraft in die Luft



Mädchen-Power

im Juki Liefering:

Ein Sporttreff für aktive Mädels

Die Mädels vom Juki erzählen etwas über den Mädchen-Sporttreff. Jeden Donnerstag bietet das Juki Liefering einen Ort für Mädchen, um sich sportlich zu betätigen und gemeinsam Spaß zu haben. Der Mädchen-Sporttreff vereint verschiedene Aktivitäten wie Eislaufen, Bouldern, Wandern und Schwimmen. Doch es geht nicht nur um körperliche Betätigung, sondern auch um Themen wie Ernährung, Körpergefühl und Zeit für Gespräche unter Gleichgesinnten.

Eine konstante Gruppe von Mädchen trifft sich regelmäßig außerhalb des JUKI, begleitet von zwei Betreuern, um coole sportliche Aktivitäten zu erleben. Ein beliebtes Highlight ist das Bouldern, eine Art des Kletterns, die ohne Sicherungsseil praktiziert wird, aber dennoch mit Sicherheitsvorkehrungen wie einer Matte unter den Kletterbereichen.

Beim Bouldern kommt es auf Geschicklichkeit, Kraft und mentale Stärke an, da die Kletterinnen ohne Sicherheitsausrüstung arbeiten. Um einen guten Griff zu haben,

trägt man beim Klettern Magnesium auf die Hände auf. Es gibt verschiedene Schwierigkeitsstufen, die an unterschiedliche Altersgruppen angepasst sind, jedoch handelt es sich dabei eher um Empfehlungen.

Beim Klettern ist Vorsicht geboten, um Verletzungen zu vermeiden. Es ist wichtig, immer darauf zu achten, wo man hingreift, um keine anderen Kletterer zu gefährden, die möglicherweise unter einem sind. Boulderbereiche sind oft speziell dafür eingerichtet, entweder in Kletterhallen oder im Freien, wie zum Beispiel in Itzling. Ein nützlicher Tipp von Sofia, einer erfahrenen Teilnehmerin des Mädchen-Sporttreffs im Juki: Ziehe dich bequem an, am besten mit einer Jogginghose und einem Pullover, aber nimm auch ein T-Shirt mit, da es beim Klettern schnell warm werden kann.

Ein Tipp von Juki-Besuchern für diejenigen, die sich noch nicht in eine Kletterhalle trauen: Das Juki hat selbst eine kleine Kletterhalle mit einer dicken Matte als Sicherheitsvorkehrung. Hier kann man sich voll auspowern, unabhängig davon, ob man ein Mädchen oder ein Junge ist.



von links nach rechts: Matteo, Lyan, Bayram, Tim, Jannik und Ibrahim



Hier konnten wir beim Training der Eishockey-Spieler zusehen



Insgesamt gibt es in der Akademie 7 Fußballfelder, 1 Indoorplatz und 2 Eishallen

INTERVIEW: RED BULL AKADEMIE

Die Red Bull Akademie in Salzburg ist wie eine besondere Schule für junge Fußballspieler. Dort lernen sie nicht nur Fußball zu spielen, sondern bekommen auch tolle Trainer:innen und Betreuer:innen, die ihnen helfen, besser zu werden. In der Akademie lernen die Spieler nicht nur Fußballtricks, sondern auch, wie wichtig es ist, im Team zu arbeiten und fair zu spielen. Viele Spieler, die dort trainieren, werden später vielleicht sogar Profifußballer bei Red Bull Salzburg oder anderen bekannten Vereinen. Wir, Lyan, Bayram und Ibrahim, haben die Akademie besucht und mit drei Nachwuchs-Talenten ein Interview geführt.

Hallo, danke für eure Zeit! Bitte stellt euch vor.

Tim: Hallo! Wir spielen alle Fußball, aber auf verschiedenen Positionen. Ich bin Tim Trummer, 18 Jahre alt und spiele im Mittelfeld für den FC Liefering.

Matteo: Mein Name ist Matteo Schablas, ich bin 19 Jahre alt und spiele als Verteidiger für den FC Liefering. Vorher war ich beim FC Bayern München.

Jannik: Ich bin Jannik Schuster und ich bin beim FC Liefering und spiele als Innenverteidiger.

Wann habt ihr angefangen Fußball zu spielen?

Matteo: Ich habe in einem Verein angefangen, als ich drei Jahre alt war.

Tim: Ich habe auch früh angefangen, ich spiele schon seit ich laufen kann Fußball und mit 5 Jahren bin ich dann in einen Verein eingetreten.

Jannik: Ich bin mit 6 Jahren in einen Verein gegangen, davor habe ich im Kindergarten schon viel gespielt.

Wer ist euer Lieblingsfußballer?

Tim: Zurzeit Jamal Musiala.

Matteo: Lionel Messi.

Jannik: Ronaldo Araújo.

Wie geht ihr mit Niederlagen um?

Tim: Natürlich ist man an dem Tag traurig und enttäuscht, aber dann schauen wir uns gemeinsam im Team an, was schiefgelaufen ist und versuchen daraus zu lernen.

Jannik: Am Tag der Niederlage sind wir traurig, aber am nächsten Tag fokussieren wir uns wieder auf das nächste Spiel.

Welche Fähigkeiten sind wichtig, um ein guter Fußballer zu werden?

Tim: Talent, Disziplin und Dankbarkeit.

Matteo: Harte Arbeit, Talent und Selbstvertrauen.

Jannik: Disziplin.

Wie viele Stunden trainiert ihr pro Woche?

Jannik: Wir trainieren ungefähr 10 Stunden pro Woche.

Ronaldo oder Messi?

Matteo und Jannik: Messi

Tim: Ronaldo

Wo seht ihr euch in 5 Jahren?

Tim: Ich würde gerne in der deutschen Bundesliga spielen, aber es ist wichtig, dass ich gesund bleibe.

Matteo: Ich hoffe, ich bin in einer der Top fünf Ligen.

Jannik: Mein Ziel ist es, in 5 Jahren in der Champions League zu spielen.

Welche Liga schaut ihr am liebsten?

Alle: Die Premier League, weil dort jeder jeden schlagen kann.

Habt ihr einen Tipp für alle, die im Sport erfolgreich sein wollen?

Tim: Seid dankbar für eure Gesundheit und glaubt an euch selbst. Gebt jeden Tag euer Bestes und gebt niemals auf.

Jannik: Wenn jemand sagt, dass du etwas nicht kannst, nimm es nicht ernst und bewiese ihnen das Gegenteil.

Danke für das Interview!



Juhu! Bald ist wieder Kinderstadtzeit!

Drei Wochen lang, vom 2. bis 19. Juli 2024, verwandeln sich die Eisarena und der Volksgarten in eine Stadt, in der Kinder arbeiten, einkaufen und regieren können. Wir haben mit einigen Kinderstadt-Bürgerinnen und -Bürgern gesprochen und spannende Einblicke erhalten.

Was ist das Beste an der Kinderstadt?

Jan: Das Beste ist, dass man arbeiten kann, Geld verdient und sich dann etwas kaufen kann. Man kann sogar einen eigenen Laden eröffnen! Letztes Mal haben wir einen Saftladen eröffnet und viele Salettis verdient. Wir hatten so viel Geld, dass wir Bootfahren gehen und sogar im Hotel Urlaub machen konnten.

Hast du schon eine Geschäftsidee für die nächste Kinderstadt?

Jan: Ja, aber die möchte ich noch nicht verraten!

Welche Arbeitsplätze würdest du anderen Bürgerinnen und Bürgern empfehlen und warum?

Abel: Ich finde, in der Küche gibt es immer viel zu tun! Man kann kochen oder verkaufen, das mag ich.

Kannst du uns einen typischen Tag in der Kinderstadt beschreiben?

Dora: Klar! Man kommt mit dem Bus oder dem Fahrrad zum Volksgarten und holt sich sein Tagesband am Einwohnermeldeamt ab. Dann geht man zum AMS und sucht

sich eine Arbeit aus. Man sollte sich vorher informieren, welche Arbeitsplätze es gibt. Es gibt viele Berufe, die man ausprobieren kann, wie zum Beispiel im TV-Studio, bei der Polizei, auf der Bühne oder im Restaurant. Danach arbeitet man so lange, wie man möchte. Wenn man genug gearbeitet hat, kann man kündigen und bekommt seinen Lohn in Salettis ausgezahlt. Dann kann man einkaufen, Bootfahren gehen oder einfach eine Pause machen.

Was hast du dir gekauft?

Emely: Ich habe mir einen Hocker, eine Kette, Pizza, Popcorn, einen Milkshake, ein T-Shirt, einen Hut und viele andere Sachen gekauft.

Und haben Kinder diese Sachen gemacht?

Emely: Ja, in den Werkstätten gibt es immer schöne Sachen, die von Kindern gemacht wurden!

Weitere Infos zur Kinderstadt hier:
www.minisalzburg.spektrum.at

wir geben die Gewinnerinnen des letzten Gewinnspiels bekannt:

**GEWINN-
SPIEL**

- Einen Familieneintritt in das DomQuartier Salzburg:
Dominik K. (10 Jahre)
- Je eine handgefertigte Geldtasche aus Südamerika:
Lucia R. (9 Jahre), Franziska E. (7 Jahre), Lukas S. (11 Jahre),
Danyal F. (11 Jahre)

Herzliche Gratulation! Wir würden uns über ein Foto oder
eine Zeichnung mit dir und dem Gewinn sehr freuen!



**Auch dieses Mal gibt es wieder
tolle Preise zu gewinnen!**

**Wie heißt das Geld
in der Kinderstadt?**

Schickt uns die Lösung bis spätestens 30. Juni mit der
Antwortkarte oder per E-Mail an: plaudertasche@spektrum.at

**zu gewinnen
gibt es
dieses Mal:**

- 5 x einen Kinderstadt-Pass
- 3 x ein Buch von
Martina Wildner
- Kinogutscheine für
DAS KINO

Herzlichen Dank an den
Hanser Verlag, das
DAS KINO und dem
Verein Spektrum für die
Preise!

**DAS
KINO**
SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM

Antwort:

Name: _____

Alter: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefon: _____



Bitte
ausreichend
frankieren!

Redaktion Plaudertasche
c/o Verein Spektrum
Schumacherstraße 20
5020 Salzburg

Die lustigsten Spiele im Freibad!

Langsam wird es wieder wärmer und schon bald sperren die Freibäder wieder auf! Wir vom Team KECK gehen gerne mit unseren Kindergruppen vom Spielplatz schwimmen und haben deswegen einige Wasserspiele für euch und eure Freunde hier zusammengetragen, damit der nächste Freibad Besuch eine Menge Spaß bringt!

Spiele:

Tipps & Tricks im Wasser:

Krokodil Einer von euch ist das Krokodil und schwimmt im Amazonas ruhig umher. Die andern sind Fische und schwimmen ruhig um das Krokodil herum. Plötzlich bekommt das Krokodil Hunger, schreit „Hunger“ und es versucht so viele Fische wie möglich zu schnappen. Schaffen es die Fische bis zum Beckenrand, sind sie gerettet. Die die erwischt wurden, werden für die nächste Runde auch Krokodile, bis nur mehr ein Fisch übrig bleibt.

Schatztauchen Ihr bildet zwei oder mehr Teams, wobei jedes Team sich Gegenstände aussucht, die es versenken will ... Auf ein Startsignal hin versucht ihr möglichst schnell die Gegenstände vom Beckenboden zu holen und in eurem Teambereich, zum Beispiel dem Beckenrand, abzulegen. Ihr könnt euch entweder mit dem Tauchen pro Team abwechseln, also dass immer nur ein Spieler pro Team im Wasser ist, und dann abgeklatscht wird – oder wenn ihr es chaotisch wollt, alle auf einmal! Welches Team zuerst alle Gegenstände aus dem Wasser fischt, gewinnt.

Reiterkampf Immer zwei Spieler:innen bilden ein Team, ein Teammitglied setzt sich auf die Schultern der/des anderen, und los in den Kampf! Das Ziel des Spiels ist es, die anderen Reiter:innen aus dem Gleichgewicht zu bringen und sie vom Pferd zu schieben oder zu ziehen. Es gewinnt das Team, das bis zum Schluss steht.

Tunnel-Tauchen Ihr stellt euch hintereinander im Becken mit den Beinen auseinander auf. Das Kind, das als letztes in der Reihe steht, versucht nun unter den Beinen der anderen Kinder bis nach vorne durchzutau-chen, dann ist das nächste Kind dran. Schafft ihr es schneller an den anderen Beckenrand als die andere Gruppe, habt ihr gewonnen.

Egal ob ihr noch Schwimmanfänger seid oder schon richtige Wasserratten, diese Tipps und Tricks für die Bewegung im Wasser werden euch auf jeden Fall weiterhelfen!

Übung macht den Meister

Wenn du dir noch schwer tust, sei es jetzt beim Brustschwimmen, beim Tauchen oder beim Springen vom Turm, merke dir eins: Kein Meister ist je vom Himmel gefallen! Die Kinder die du siehst, die Sachen machen, die du auch gerne können würdest, haben einfach schon sehr viel geübt. Wenn du einfach die Sachen öfter machst, dann kann sie dein Körper immer besser und mit der Zeit wirst du alles beim Schwimmen lernen können was du möchtest! Auch wirst du dann mit der Zeit die Angst verlieren, zum Beispiel unter Wasser zu sein.

Angst vorm Wasser Angst vorm Wasser zu haben ist vollkommen okay, jeder der anfängt, hat am Anfang Angst! Die wirst du aber ganz einfach los, indem du dich ans Wasser gewöhnst, und dich langsam aber sicher immer weiter herantastest. Je öfter du im Wasser bist, desto schneller lernst du, dass es gar nicht so schlimm ist, und es sehr viel Spaß macht, sich im Wasser zu bewegen. Lasse dich deswegen auch nicht von anderen Kindern dazu verleiten die du noch nicht gemacht hast, sondern taste dich immer langsam heran, dann ist die Angst weg wie im Nu!

Schwimmtechniken Wenn ihr bereits schwimmen könnt, heißt das noch nicht, dass es nichts mehr zu lernen gibt! Es gibt nämlich viele verschiedene Schwimmtechniken, die ihr noch meistern könnt. Das Rückenschwimmen, das Kraulen oder sogar das Delphin Schwimmen! Versucht euch an diesen spannenden Techniken, ihr werdet sehen, dass das Schwimmen dadurch sehr abwechslungsreich sein kann und noch mehr Spaß macht.

UNSERE LIEBLINGSSPORT-ARTEN

Wir haben im Kidsclub Bürmoos Fragebögen zu unseren Lieblings-Sportarten ausgefüllt. Ist deine liebste Sportart auch dabei?

Mir hat das Salta springen gefallen.



Diesen Sport mag ich am meisten: Salta

...weil: Es macht mir Spaß und ich kann mich abheben

Kraft 5
Ausdauer 4
Taktik 4
Beweglichkeit 4
Teamgeist 4



Diesen Sport mag ich am meisten: Fußball

...weil: Ich schnell Rennen kann und Ich etwas Gewinnen kann

Kraft 5
Ausdauer 4
Taktik 4
Beweglichkeit 4
Teamgeist 4



Am Barbour ist besonders dass man an der Wand läuft und über Hindernisse springt. Mir hat's gut gefallen!



Diesen Sport mag ich am meisten: Gymnastik

...weil: ich mich gerne bewege

Kraft 5
Ausdauer 4
Taktik 4
Beweglichkeit 4
Teamgeist 4



Diesen Sport mag ich am meisten: Judo

...weil: ich was gewinnen kann!

Kraft 5
Ausdauer 4
Taktik 4
Beweglichkeit 4
Teamgeist 4

Diesen Sport mag ich am meisten: Reiten

...weil: Es macht mir Spaß mit Tieren zu arbeiten

Kraft 5
Ausdauer 4
Taktik 4
Beweglichkeit 4
Teamgeist 4



Diesen Sport mag ich am meisten: Tennis

...weil: ich mich ausspanne und weil ich mich bewege

Kraft 5
Ausdauer 4
Taktik 4
Beweglichkeit 4
Teamgeist 4



Diesen Sport mag ich am meisten: Tanzen

...weil: Ich Musik liebe

Kraft 5
Ausdauer 4
Taktik 4
Beweglichkeit 4
Teamgeist 4



Das große Sport-Quiz

(von Arthur, 10 Jahre)



1. Welcher österreichische Tennis-Spieler wurde als einziger Österreicher Nummer Eins?

- a) Dominik Thiem
- b) Thomas Muster
- c) Sebastian Ofner

2. Welche ist die wahrscheinlich beste Skifahrerin aller Zeiten?

- a) Petra Vlhova
- b) Lara Gut-Behrami
- c) Mikaela Shiffrin

3. Wer ist der beste Fußballspieler aller Zeiten?

- a) Ronaldo
- b) Pelé
- c) Lionel Messi

4. Für welchen Verein spielt Kylian Mbappé?

- a) Paris Saint-Germain (PSG)
- b) Real Madrid
- c) FC Barcelona

5. Was ist ein Matchball?

- a) Schlammiger Ball
- b) Wenn der Spieler nur noch einen Punkt vom Sieg entfernt ist
- c) Ein Ball im Aus

6. In welchem Bereich auf dem Fußballfeld darf ein Torwart den Ball in die Hand nehmen?

- a) Im gesamten Strafraum
- b) Nur im eigenen Torbereich
- c) Im eigenen Strafraum

7. Wann fand die erste Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen statt (FIFA Women's World Cup)?

- a) 1991
- b) 1982
- c) 2005

Lösung: 1b, 2c, 3c, 4a, 5b, 6c, 7a

Welche Sportler reden am wenigsten?
Tennisspieler!
Drei Sätze, dann ist Schluss.

Pause nach dem Sport ist wichtig. Ich mache immer so 2-3 Jahre.

So, jetzt 30 Minuten Croissant-Training!
„Du meinst Cross-Training.“
„Nein!“

WITZE!

„Ich gehe zwei mal die Woche schwimmen und drei mal die Woche laufen.“
„Wow! Seit wann machst du das?“
„Seit morgen!“

Fitnesstrainer:
„Hast du schon einmal bei einem Marathon mitgemacht?“
Ich: „Du meinst auf Netflix?“

Ich bin beim Sport umgeknickt.
Trainer: „Soll ich Eis holen?“
Ich: „Ja, Schokolade bitte.“
Trainer: „Was?!“
Ich: „Was?“

SPANNENDE FAKTEN ZUM THEMA SPORT.

VON ANUK (7 JAHRE) UND ADIS (11 JAHRE)

Wie viel Geld verdient die Fifa?

Von 2019 bis 2022 7,8 Milliarden Dollar. Mit so viel Geld könnte man ein Jahr lang ca. 26,8 Millionen Kinder in SOS-Patendörfern in aller Welt ernähren.

Was ist das größte Stadion?

Platz 1:

Das Stadion Erster Mai in Pjöngjang (Nordkorea) 114.000 Plätze, deshalb ist es auch nie voll!

Platz 2:

Melbourne Cricket Ground in Melbourne (Australien) 100.024 Plätze

Platz 3:

Camp Nou in Barcelona (Spanien) 99.354 Plätze

Zum Vergleich: Das Fußballstadion in Salzburg hat 30.188 Plätze!

Die verrücktesten SPORTARTEN

Gummistiefel-
weitwurf



SPORTARTEN

KÄSEROLLEN



Pferdefußball



Extrem
schaukeln



Groissant-
Training

Was für eine Sportart schaust du gerne?



Lokal Augen schein | Welt sprachenfest

In der Stadtbibliothek Lehen fand im Rahmen des "Monat der Vielfalt" am sechsten Februar das Weltsprachenfest "Hallo Welt" statt. Dabei konnten wir verschiedene Stationen besuchen und über die verschiedenen Sprachen und Kulturen unserer Erde erfahren.

Die beliebtesten Sportarten nach Ländern:

Australien: Tennis, Rugby, Cricket
Afrika: Fußball
Amerika: Baseball
Frankreich: Fußball
China: Badminton
Indien: Cricket

An einer Station haben wir die traditionellen Gerichte der verschiedenen Länder kennengelernt.

AFRIKA: Eintopf
ITALIEN: Spaghetti, Nudeln, Eis
INDIEN: Gemüse mit Reis
MEXIKO: Teig in Maisblättern



Fakten über Brasilien:

1. Brasilien hat die Fußball-WM 5x gewonnen
2. Man spricht Portugiesisch
3. Es ist das achtgrößte Land weltweit
4. Hauptstadt: Brasilia



RÄTSEL

Land
Popcorn
Asien
Afrika
Salz

S	B	R	A	O	U
K	C	U	A	F	L
A	N	U	M	T	G
A	S	I	E	N	O
P	F	A	L	A	M
O	B	R	L	N	R
P	I	Z	I	Z	L
C	L	T	D	K	O
O	T	A	H	A	A
R	F	S	N	R	M
N	Z	E	A	D	N



Haus der Jugend • Franz-Hinterholzer-Kai 8
5020 Salzburg • Tel. 0662 620-135 • Fax 0662 623-570
direktion@inselsalzburg.at



Salzburger Kinderwelt
Am Hummelweg 4 • 5400 Hallein
Tel. 0650 4405880



Salzburger KinderfreundInnen • Fürbergstraße 30
5020 Salzburg • Tel. 0662 455488 • Fax 0662 455488-13
www.sbg.kinderfreunde.at • office@sbg.kinderfreunde.at



Jugend- und Kinderhaus Lieferung • Laufenstraße 43
5020 Salzburg • Tel. 0662 438775 • Fax 0662 434299
office@juki-liefering.at • www.juki-liefering.at

**WIR DANKEN
UNSEREN
PARTNERN
FÜR IHRE
UNTERSTÜTZUNG!**

Welche Nummer hat Ronaldo?



35

10

11

7

40

70



Lösung: 7



Österreichische Post AG
SP 22Z042816 S

Datenschutzhinweis: Deine Daten sind beim Verein Spektrum gespeichert und werden gemäß Österreichischem Datenschutzgesetz vertraulich behandelt. Wir sammeln deine Daten (Name, Adresse, Geburtsjahr) zum Zweck des Versandes der Plaudertasche bis auf Widerruf. Eine Weitergabe an andere Empfänger erfolgt nicht. Es besteht keine gesetzliche oder vertragliche Verpflichtung zur Bereitstellung der personenbezogenen Daten. Die Nichtbereitstellung hat lediglich zur Folge, dass kein Abonnement mehr möglich ist. Abbestellen kannst du die Plaudertasche einfach per Mail plaudertasche@spektrum.at oder per Telefon 0662-434216

